



A. Allgemeines

1. Lage der Baustelle

Pläne über die Lage und Anbindung der Baustelle innerhalb DESYs sind als Anlage beigelegt. Zur Baustelle gehören außer dem Baugrundstück die vom Bauherrn zur Verfügung gestellten Flächen und angrenzende Bereiche, die durch den Baustellenbetrieb beeinträchtigt werden können.

2. Organisation

Die Organisation sowie die erforderlichen Kontaktinformationen gehen aus dem Auftrag hervor. Dieser enthält Festlegungen zur Leitung von Planung und Ausführung sowie der Koordination und Überwachung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes.

3. Überwachung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Der Auftragnehmer hat dem SiGeKo vor Beginn der Arbeiten seine Arbeitsverfahren sowie die vorgesehenen Sicherheitsmaßnahmen anzugeben. Der SiGeKo legt die Ausschreibung, den SIGEPLAN und den Bauablaufplan zugrunde und prüft die Angaben daraufhin, ob die Arbeiten wie vorgesehen und ohne gegenseitige Gefährdung durchgeführt werden können. Ergibt die Prüfung, dass die Sicherheitsmaßnahmen unzureichend sind, veranlasst der SiGeKo notwendige Änderungen der Arbeitsverfahren oder des Arbeitsablaufs.

Der SiGeKo kontrolliert die Einhaltung dieser Baustellenordnung, des SIGE-PLANES, der Arbeitsschutzvorschriften und schreitet bei erkennbaren Gefahrenzuständen ein. Die Auftragnehmer sind zur unverzüglichen Mängelbeseitigung verpflichtet. Die Tätigkeit des SiGeKo befreit den Auftragnehmer nicht von seiner Abstimmungspflicht mit anderen Unternehmen entsprechend § 8 ArbSchG und § 6 Abs. 1 UVV "Grundsätze der Prävention" (BGV A1). Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers für die Erfüllung der Arbeitsschutzpflichten gegenüber seinen Beschäftigten bleibt unberührt.

4. Berichterstattung

Der Auftragnehmer hat in geeigneter Form den Personaleinsatz, den Geräteeinsatz, die Materiallieferungen, die Arbeitsleistungen und den Arbeitsfortschritt wöchentlich zu dokumentieren und dem AG spätestens am Montagmorgen der Folgeweche vorzulegen. Dem Projektleiter sind alle Arbeitsunfälle und Schadensfälle unverzüglich mitzuteilen. Die gesetzlich vorgeschriebene Meldepflicht an Behörden und Berufsgenossenschaften bleibt davon unberührt.

5. Personal

Das Personal des Auftragnehmers muss für die ihm übertragene Arbeit geeignet und zur „Allgemeinen Sicherheit“ auf dem DESY-Campus unterwiesen sein. Personen, die gegen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften verstoßen oder den Anweisungen des Bauherrn oder seiner Beauftragten hierzu nicht Folge leisten, sind abzurufen und zu ersetzen. Werden Arbeitnehmer eingesetzt, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind, muss ständig eine der deutschen Sprache kundige, fachlich geeignete Person als Ansprechpartner vor Ort sein.

Die Kernarbeitszeiten des AG sind von Montag-Freitag von 07.00 - 17.00 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten sind die Arbeiten dem AG anzumelden und dürfen erst nach Genehmigung der Projektleitung begonnen und ausgeführt werden.

6. Weitervergabe von Arbeiten

Leistungen dürfen nur mit dem Einverständnis der Projektleitung auf der Grundlage dieser Baustellenordnung an Subunternehmer weitervergeben werden. Der Auftragnehmer hat bei Angebotsabgabe zu erklären, ob er die Leistung mit eigenem Personal ausführen wird oder plant, einen Teil der Leistung an Nachunternehmer zu vergeben, diese zu benennen und seiner Abstimmungspflicht entsprechend § 8 ArbSchG sowie § 6 Abs. 1 Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (BGV A1) nachzukommen.

DESY-Baustellenordnung

B. Arbeitsstätten

1. Baustelleneinrichtung, Baustellenverkehr

- Der Auftragnehmer hat seine Baustelleneinrichtung auf den vom Bauherrn zugewiesenen Flächen vorzunehmen.
- Verkehrsflächen dürfen nicht durch Bau- oder Montagearbeiten beeinträchtigt werden. Ausnahmen sind mit der Projektleitung zu vereinbaren.
- Baustellenabsperrrungen sind in ordnungsgemäßem Zustand zu halten. Sie dürfen nicht eigenmächtig entfernt oder verändert werden. Sofern ein kurzzeitiges Öffnen zur Durchfahrt erforderlich ist, sind die Absperrrungen anschließend wiederherzustellen.
- Rückwärtsfahren ist nur in Ausnahmefällen erlaubt. Es besteht Einweisungspflicht.
- Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und sonstige Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten.
- Materialien, Maschinen und Geräte sind dem Arbeitsfortschritt entsprechend auf die Baustelle zu bringen. Anlieferungsart, Standort sowie Auf- und Abladearbeiten sind mit der Projektleitung abzustimmen. Dies gilt z.B. für Schwertransporte.
- Der Auftragnehmer hat die für ihn angelieferten Materialien auf den dafür zur Verfügung gestellten Flächen sicher zu lagern.
- Nach Abschluss der Arbeiten ist die Baustelle unverzüglich zu räumen. Die benutzten Flächen sind nach der Räumung in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen, soweit der Vertrag nichts anderes vorsieht. Abfälle sind mitzunehmen.

2. Unterkünfte und soziale Anlagen

Der Bauherr stellt Flächen mit den erforderlichen Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten für die Einrichtung von Unterkünften und sozialen Anlagen zur Verfügung.

Die Kantine des DESY kann vom Personal des AN mitbenutzt werden.

3. Erste-Hilfe-Einrichtungen

Ein Ruheraum steht beim Technischen Notdienst (Geb. 35) zur Verfügung. Weitere Anforderungen nach der Arbeitsstättenverordnung und den Arbeitsstätten-Richtlinien (ASR) oder der Unfallverhütungsvorschrift "Grundsätze der Prävention" (BGV A1), dritter Abschnitt (Erste Hilfe) hat der Auftragnehmer zu erfüllen.

4. Baustromversorgung, Baustellenbeleuchtung

Die Stromversorgung erfolgt entsprechend dem Baustelleneinrichtungsplan. Der Bauherr veranlasst die Einrichtung der Baustromversorgung. Hierfür wird pro Etage und Baustelleneinrichtungsfläche ein Baustromverteiler mit mehreren Schuko- und 32 A bzw. 63 A CEE-Steckdosen aufgestellt. Für Krane wird am Baufeld ein separater Anschlusspunkt hergestellt. Ab diesen genannten Anschlusspunkten ist die weitere Verkabelung Sache des Auftragnehmers.

Der Bauherr stellt auch die Allgemeinbeleuchtung. Für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtung hat der Auftragnehmer zu sorgen.

5. Ordnung, Sauberkeit und Hygiene

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, ihren Arbeitsbereich sowie ihre Unterkünfte und sanitären Anlagen in ordentlichem Zustand zu halten. Verunreinigungen sind unverzüglich zu beseitigen. Andernfalls vergibt die Baustellenleitung den Auftrag hierfür und legt die Kosten auf die Verursacher um. Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechend vorgehalten und betrieben werden.

6. Rauschmittelmisbrauch

Der Auftragnehmer hat Personen, bei denen der begründete Verdacht auf Alkohol- und Drogeneinfluss besteht, unverzüglich von der Baustelle zu entfernen. Der Bauherr behält sich vor, solchen Personen Baustellenverbot zu erteilen.

Rauchen ist nur in den ausgewiesenen Raucherbereichen, außerhalb von Gebäuden und Tunnelanlagen erlaubt.

DESY-Baustellenordnung

C. Arbeitssicherheit

1. Allgemeines

Jeder Auftragnehmer ist dafür verantwortlich, dass seine auf der Baustelle tätigen Bauleiter bzw. Aufsichtführenden, einschließlich seiner Subunternehmer, Kenntnis über den SIGEPLAN, diese Baustellenordnung sowie die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften haben und zur „allgemeinen Sicherheit“ auf dem DESY-Campus geschult wurden.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, Gefährdungs- und Belastungsanalysen für die von ihm durchzuführenden Arbeiten dem SiGeKo vorzulegen. Greifen Arbeitsvorgänge verschiedener Auftragnehmer/Gewerke ineinander, sind die vorgefundenen Gegebenheiten zu prüfen. Dies gilt insbesondere für Baugruben und Gräben, hoch gelegene Arbeitsplätze sowie alle Verkehrswege, Gerüste, für die Stromversorgung und die Allgemeinbeleuchtung der Baustelle. Stellt der Auftragnehmer Mängel fest, sind diese unverzüglich dem SiGeKo zu melden und es ist auf deren Abstellung hinzuwirken. Nimmt ein Auftragnehmer trotz erkenn-barer Mängel seine Arbeit auf, ist er zur Mängelbeseitigung verpflichtet. Die einschlägigen Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften sind auf der Baustelle vorzuhalten.

Der Auftragnehmer hat der Baustellenleitung und dem SiGeKo Name und Anschrift seiner Montageleiter bzw. Aufsichtführenden und der Sicherheitsfachkräfte mitzuteilen.

2. Sicherheitsunterweisung

Erstmalig auf der Baustelle eingesetzte Mitarbeiter sind vor Beginn der Arbeiten über die besonderen Bedingungen auf der Baustelle durch ihren Aufsichtführenden zu unterweisen. Hierzu dient die online übermittelte allgemeine DESY-Sicherheitsunterweisung, die vorab zu absolvieren ist. Dies ist auf dem ebenfalls beigefügten Unterweisungs-Formular zu dokumentieren und an den AG zu übermitteln, bevor die Person die Arbeit aufnimmt.

Sind Arbeiten in Sicherheits- oder Kontrollbereichen erforderlich, müssen nach Anweisung des Auftraggebers weitere Unterweisungen (z.B. Strahlenschutzunterweisung) durchgeführt werden.

3. Arbeitsmedizinische Vorsorge

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass in Bereichen, in denen Arbeiten mit gesundheits-schädigenden Einwirkungen ausgeführt werden, nur Mitarbeiter eingesetzt werden, die dazu geeignet sind und durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen überwacht werden. Der Nachweis hierfür muss dem SiGeKo vorgelegt werden.

4. Erdarbeiten

Jegliche Eingriffe in den Untergrund oder Veränderungen an Wällen, das Ausheben von Gruben und Gräben, das Eintreiben von Pfählen und Metallstangen bedarf der vorherigen Zustimmung der Projektleitung.

5. Baumaschinen und Geräte

Bei Maschinen, Geräten, Werkzeugen, elektrischen Anlagen und Betriebsmitteln sowie überwachungsbedürftigen Anlagen, die einer Prüfpflicht unterliegen, verpflichtet sich der Auftragnehmer, die entsprechenden Nachweise, Aufbauanleitungen, Zulassungsbescheide, Erlaubnisse, Prüf- und Kontrollbücher an der Baustelle vorzuhalten.

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass Baumaschinen und Geräte nur von dazu beauftragten Personen bedient werden. Sofern eine schriftliche Beauftragung in Rechtsvorschriften vorgesehen ist, muss die beauftragte Person diese ständig bei sich haben. Gefahrenbereiche sind abzusperren. Personen dürfen sich dort nicht aufhalten.

6. Montagearbeiten

Bei Montagearbeiten ist eine Montageanweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen sowie die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem SiGeKo vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.

DESY-Baustellenordnung

7. Gerüste

Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Zulassungsbescheide sowie Aufbau- und Verwendungsanleitungen sind auf der Baustelle vorzuhalten. Jeder Benutzer hat den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und ihn zu erhalten. Veränderungen am Gerüst dürfen nur vom Gerüstersteller vorgenommen werden. Gesperrte Gerüste dürfen nicht benutzt werden.

8. Gefahrstoffe

Beim Umgang mit Gefahrstoffen sind die Betriebsanweisungen auf der Baustelle vorzuhalten.

9. Persönliche Schutzausrüstung

Personen ohne Schutzhelm und Schutzschuhe haben keinen Zutritt zur Baustelle. Sind darüber hinaus weitere Schutzausrüstungen erforderlich (z.B. Augen- oder Gesichtsschutz, Gehörschutz, Atemschutz, Warnkleidung), hat der Auftragnehmer deren Benutzung sicherzustellen. Zuwiderhandelnde Personen können nach einmaliger Verwarnung von der Baustelle gewiesen werden.

10. Abbrucharbeiten

Bei der Durchführung von Abbrucharbeiten ist eine Abbrucharweisung, in der die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen und die zum Einsatz kommenden Maschinen, Geräte und Werkzeuge erkennbar sind, dem Projektleiter vorzulegen und von diesem genehmigen zu lassen.

11. Dacharbeiten

Bei allen anderen Dacharbeiten sind grundsätzlich die vorhandenen Sicherungseinrichtungen zu benutzen. Auf Dächern mit Sekuranten sind als Absturzsicherungen Auffanggurte mit für waagerechten Zug zugelassenem Höhensicherungsgerät einzusetzen. Der Einsatz einstellbarer Verbindungsmittel als Rückhaltesystem ist kritisch zu prüfen.

D. Brand- und Explosionsschutz

1. Allgemeines

Jeder Auftragnehmer muss die für seinen Arbeitsbereich erforderlichen Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen mit dem Projektleiter abstimmen. Werden in brandgefährdeten Bereichen Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt, ist eine schriftliche Schweißerlaubnis einzuholen. Diese ist vom Projektleiter gegenzuzeichnen.

Die Beschäftigten müssen im Gebrauch der Löscheinrichtungen anhand praktischer Übungen unterwiesen sein.

2. Brandfall

Für den Brandfall gilt der DESY-Alarmplan. Bei jedem Brand – auch wenn er selbst gelöscht werden konnte – ist der Technische Notdienst (Tel. -2500 zu verständigen).

E. Umweltschutz

1. Abfall

Jeder Auftragnehmer ist verpflichtet, seinen anfallenden Abfall zu beseitigen. Das Verbrennen oder „wilde“ Entsorgen von Abfällen ist verboten. Gefährliche Abfälle und Bauschutt sind getrennt zu lagern und umgehend zu beseitigen.

Der Bauherr behält sich vor, eine Sammelstelle für Abfälle vorzuhalten.

2. Gewässerschutz

Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind die einschlägigen Rechtsvorschriften einzuhalten und der Umgang ist dem Projektleiter zu melden.

Die Einleitung von flüssigen Stoffen in das Erdreich und das Einleiten wassergefährdender Stoffe in die Kanalisation sind verboten. Leckagen sind unverzüglich zu beheben und mit geeignetem Material aufzunehmen. Abwässer aus Reinigungsvorgängen sind aufzufangen und vom Auftragnehmer zu entsorgen. Bei Zuwiderhandlung behält sich der Auftraggeber einen Bodenaustausch zu Lasten des Verursachers vor.